



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

c) Hess.-Oldendorf-Hohenstein-Süntelbuche-Bhf. Messenkamp oder
Lauenau. K. 19 u. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

6 Min. trifft man auf die alte hessisch-hannoversche Grenze. An dieser 5 Min. r. entlang auf breitem Fahrwege bis zu Stein 68, dann l. ab und immer geradeaus an einer alten Schutzhütte vorbei zum Südwestabhang der **Südwehe** (15 Min.; siehe a). — Weiter nach **Hess.-Oldendorf**: 1. Durch das **Hohensteintal** und über **Barksen**: Nach r. am Rande des Hochwaldes in nördl. Richtung bis zum obersten Ende des Totentals (8 Min.) und auf dessen rechte Seite hinüber. Hier suche man den l. in den Buchen hinunterführenden Fußpfad. Auf diesem in 18 Min. in das Hohensteintal und r. zur Brücke (15 Min.). Weiter nach S. 315 noch 65 Min. — 2. Über Amelungsburg und Segelhorst: Wie unter 1 zum obersten Ende des Totentals. Hier bei Stein 51. 50. 71. 73 den Fußweg in nordwestl. Richtung aufwärts; er führt dann als Fahrweg oben am rechten Rande des Tals nach l. weiter. Nach 12 Min. durch die Schneise r. ab nach Forsth. Langenfeld (4 Min.), dann Straße l., die in 22 Min. auf die Straße Segelhorst-Langenfeld hinabführt, die man bei km 2,5 trifft. Von hier zur Amelungsburg, s. S. 315. Zurück zur Straße und abwärts bis km 2,7. Hier Fahrweg r. ab (Aussicht), aber sehr bald Fußweg l. hinab, dann wieder auf Fahrweg in gleicher Richtung weiter nach Segelhorst (30 Min.). Am Südausgang des Dorfes bei der Gärtnerei Feldweg r. ab. Nach 9 Min. l. durch die Mulde, an ihrer anderen Seite r. weiter nach Oldendorf (bis zum Bahnhof 20 Min.).

105c. Hess.-Oldendorf—Hohenstein (1 St. 55 Min.) — **Süntelbuche** bei Raden (2 St.) — Bahnhof **Messenkamp** (70 Min.) oder **Lauenau** (80 Min.). K. 19 u. 36.

Lohnende Wanderung von 5—5¼ St., davon 2 ohne Schatten.

Nach T. 103 a zum **Hohenstein**. Von der Teufelskanzel zum Hirschsprung, s. S. 313, und den Zeichen = nach in Nordrichtung hinab bis auf den Fahrweg (10 Min.). Auf diesem r. den weißen und roten Strichen nach, am Abhange bleibend. Nach 10 Min. verlohnt es sich, auf die Felsen hinauszutreten: Blick ins Totental. Der Fahrweg wird allmählich zum Fußwege. Nach weiteren 15 Min., wo man einen Fahrweg kreuzt, den Zeichen nach l. hinunter an Grenzstein 105 vorbei in den Wellergrund, das oberste Ende des Hohensteintals (6 Min.). Über den Bach und an der gegenüberliegenden Talseite in der mit Fichten bestandenen kleinen Schlucht, die Fichten l., wieder aufwärts. An ihrem oberen Ende (10 Min.) nicht den r. abbiegenden Zeichen nach, sondern

geradeaus weiter r. an den hohen Fichten entlang. Nach 4 Min. Schneise l.; diese verfolgt man 7 Min. bis zum Ende einer r. liegenden Waldwiese. Dann (Stein 35. 36. 37. 38.) r. um und an der Wiese entlang in 2 Min. zur Schutzhütte auf dem **Dachtelfelde**, s. S. 316. In gleicher Richtung weitergehend kreuzt man bald eine Schneise, durch die ein mit L und weißen Pfeilen bezeichneter Weg l. nach Langenfeld führt; nach 5 Min. (Stein 39. 41. 40) kommen von r. die weiß-roten Zeichen wieder. 4 Min. später (geradeaus St. 172. 179) schräg l. den Zeichen nach durch den Buchenhochwald. Nach kaum 2 Min. r. in die lange Buchenschneise. Diese verfolgt man bis zu ihrem Ende. Ehe sie sich stärker zu senken beginnt, kreuzt sie eine andere lange Schneise und einen Fahrweg und trifft nach 20 Min. auf eine Forststraße. Auf dieser l. biegend hinunter in den Bleeksgrund. (Durch diesen gelangt man r. in 50 Min. nach Hülsede, s. u.) Nach 4 Min. den Fahrweg im Grunde kreuzend schräg l. aufwärts. Der Weg wendet sich bald etwas r. und führt in einer kleinen Senke aufwärts. Oben (7 Min.) Blick auf freies Feld. Hier den Zeichen nach r. in der Nähe des Randes (Blick auf den Bückeberg). Bald beginnen l. Fichten; nach 9 Min. auf betretenem Querwege l. durch die Fichten und r. an ihnen hinunter (l. Wiese und Häuser von Raden). Nach 3 Min. wieder r. in die Fichten und in 1 Min. zur **Süntelbuche** (Tillybuche).

Der auf einem rings von Fichten umgebenen Platze stehende gewaltige Baum mit knorrigem Stamm und wunderbar krummen Ästen hat eine Krone von 16 m Durchmesser. Die interessante, nur am Süntel vor-

kommende Buchenart ist schon von der Keimpflanze an gekrümmt und liefert nur Brennholz. Daher hat man die früheren großen Bestände durch andere Bäume ersetzt.

Dem Eingange gegenüber geht der Fußweg weiter, biegt aber sofort r. Beim Austritt aus den Fichten (die Zeichen hören auf) Fahrweg in gleicher Richtung weiter an den hohen Fichten (r.) hin. Nach 8 Min. schmaler Fußweg (r. noch zwei kleinere Süntelbuchen); gleich darauf aus dem Walde und an dem flachen Grenzgraben abwärts. Dieser trifft nach 12 Min. auf einen Feldweg, dem man in gleicher Richtung noch 15 Min. folgt. Dann Gabelung: Entweder r. in 18 Min. nach **Hülsede** mit dem stattlichen, 1529—48 als Wasserburg erbauten Schlosse des Freih. von Mengersen und auf der Hauptstraße nordöstlich weiter in 15 Min. nach **Bahnhof Messenkamp**. — Oder l. in 10 Min. nach Meinsen und hinter km 13,1 von der Straße r. ab auf Feldweg bis über die Eisenbahn (18 Min.), dann l. in 12 Min. zum **Bahnhof Lauenau**; s. S. 298.

Umkehrung (Einzelheiten oben): Aus dem Bahnhof Lauenau tretend geradeaus, aber gleich ersten Feldweg r., nach 12 Min. r. über die Bahn nach Meinsen. L. durch den Ort; wo die Straße scharf l. biegt, geradeaus erst Feldweg, dann am Grenzgraben aufwärts bis an den Fichtenwald. — Aus dem Bahnhof Messenkamp tretend r., gleich r. über die Geleise und auf der Straße nach Hülsede. Durch das Dorf, die Kirche r. lassend, am Ende r. hinaus; 15 Min. später mit dem Lauenauer Wege zusammen l. aufwärts. — Durch die Fichten auf schmalen Pfade geradeaus weiter (l. zwei kleinere Süntelbuchen), dann auf Fahrweg an den hohen Fichten (l.) hin und nach 10 Min. l. zur Süntelbuche. In gleicher Richtung hinaus zum Waldrande, an diesem l. aufwärts; am Ende der Wiese l. hinein, aber bald wieder r., erst in der Nähe der Fichten, dann des Waldrandes. Nach 15 Min. (v. d. Buche) scharf l., genau östlich, in einer kleinen Senke hinab. Im Bleeksgrunde den Fahrweg kreuzend in gleicher Richtung auf Forststraße wieder hinauf. Wo diese nach 5 Min. l. biegt, r. ab den Zeichen nach aufwärts und in langer Buchenschneise bis vor den Fichtenwald. Vor diesem ein wenig l., dann Fichtenschneise r. 4 Min. später nicht den Zeichen nach l. ab, sondern geradeaus weiter in 6 Min. zur Hütte auf dem Dachtelfelde. Noch 2 Min. in gleicher Richtung weiter, dann Schneise l.; nach 6 Min. r. um an den Fichten entlang, immer geradeaus, und in einer kleinen Schlucht hinunter in den Wellergrund. Gegenüber wieder hinauf und oben r., immer in der Nähe des Abhangs, 25 Min. lang; dann l. hinauf zum Hohenstein. Weiter s. S. 314.

Tour 106. Rinteln. Pl. 22.

Spezialführer: Rinteln a. d. Weser in Wort und Bild, herausgegeben vom Verschönerungsverein, Preis 50 Pf. — Auskunft erteilt der Verschönerungsverein: Apotheker Opitz und der Magistrat.

Bahnhöfe: Staatsbahnhof am rechten Weserufer, 15 Min. nördl. der Stadt. Östlich daneben der Bahnhof der Kleinbahn Rinteln-Stadthagen. Verbindung mit der Stadt durch Omnibus (10 Pf.) und Hotelwagen (25 Pf.).

Dampfschiffahrt: Vom Mai bis September Sonn- und Festtags 11 Uhr 30 Min. Verbindung mit der Porta und Minden, Fahrpreis 1 M., Kinder 50 Pf.

Post und Telegraph: An der Klo-

sterstraße gegenüber dem Kreishaus. Post nach Rodenberg über Steinbergen einmal täglich in 3 $\frac{1}{2}$ St. Anschluß nach Bad Nenndorf; nach Hohenhausen über Möllenbeck und Langenholzhausen einmal in 1 $\frac{1}{4}$ St. mit Anschluß nach Lemgo. Landbriefträgerpost (ein Platz auf dem Bock) nach Varenholz, Bremke und Almena einmal; Omnibus nach Rehren einmal.